

Lotta die Quappe

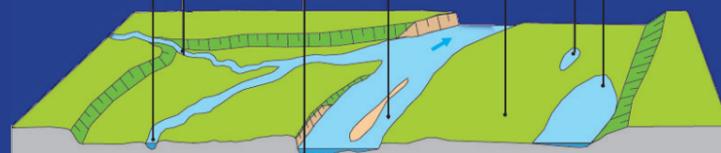
Früher war ich hier ein weit verbreiteter Fisch. Als die Menschen die Lippe begradigten und die vielen Lebensräume in der Aue verschwanden, konnte ich mich hier nicht mehr vermehren und verschwand. Hier Einiges aus meinem Leben ...



Jäger werden zu Gejagten

Kleine harmlos aussehende Fische, die Grundeln, bedrohen seit einiger Zeit die biologische Vielfalt unserer Gewässer. Sie kamen durch den Schiffsverkehr (Ballastwasser, Gelege an Schiffen) und Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals in unsere Gewässer. Die Grundeln vermehren sich rasant und haben überall viele heimische Fischarten verdrängt. Die Quappe als Raubfisch gehört zu den Fressfeinden der Grundelarten und wird seit einigen Jahren nachgezüchtet und in der Lippe zur Grundelbekämpfung ausgesetzt

Ich bin die kleine Schwester vom Kabeljau - der einzige Dorsch im Süßwasser



Fischportrait Quappe

QR-Code austauschen wenn klar wo die Filme liegen



Grundel

Vermehrung Eier und Larven



Meine Eier lege ich im Winter ins kalte Wasser kleiner Bäche und Gräben der Aue. Aus den Eier wachsen keine Miniquappen sondern winzige Larven, die in flachen, überschwemmten Auenbereichen, Tümpeln oder Altarmen in der Aue leben - sie schwimmen gern zum Licht und ernähren sich von winzigen Tierchen, die kaum sichtbar im Wasser schweben



Larven (3 mm)

Jungfische



Meine Larven verwandeln sich noch einmal und leben dann als Jungfische im Flachwasser des Flusses. Wir verhalten uns jetzt wie erwachsene Quappen: Meiden das Licht und leben am Grund des Gewässers wo es etwas tiefer ist, z.B. am Prallhang einer Flusskrümmung. Wir mögen kühleres Wasser - bei über 18° C Wassertemperatur in der Lippe stellen wir das Fressen ein und können sogar verhungern

Erwachsene

Ich kann als erwachsenes Tier in Flüssen, Bächen, Seen oder sogar im Brackwasser an der Ostsee leben. Die meisten meiner Artgenossen sind so 35 bis höchstens 50 cm lang und nach etwa zwei Jahren erwachsen. Tagsüber halte ich mich unter unterspülten Ufern, Baumwurzeln und großen Steinen auf. Nachts gehe ich dann auf Beutezug - kleine Tierchen auf der Gewässersohle oder Fische schmecken mir besonders gut - ich bin ein Räuber

Erwachsene

Ich liebe den Winter - am wohlsten fühle ich mich wenn das Wasser unter 12° C kalt ist ... Dann ist auch nicht so viel los im Gewässer - alle die mir was wegessen oder mir gefährlich werden könnten schlafen in dieser Zeit! Im Sommer bin ich dagegen nicht so flink unterwegs - Wassertemperaturen über 18-20° C verderben mit sogar komplett den Appetit

Wiederansiedlung der Quappe an der Lippe (LFV e.V.)

QR-Code austauschen wenn klar wo die Filme liegen



weitere Informationen zum WasserWeg Lippe



Gefördert durch die



Diese Tafel entstand in Kooperation mit dem Landes Fischereiverband Westfalen und Lippe e.V.